

Was sich hasst, dass tauscht den Körper!

Von Jestrüm_Cosplay

Kapitel 1: Ein neuer Fernseher

Alles begann damit, dass an einem recht idyllischem Tag, die zwei Akatsuki Mitglieder Deidara und Hidan, eine neue Top Gerätschaft in das Quartier schleppten.

Ein neumodischen LCD Curve Fernseher.

Laut Hidan war der dringend von Nöten und Deidara hatte nichts dagegen einzuwenden, da er so seine Lieblingsserien in guter Qualität gucken konnte.

Den alten Fernseher aus dem Museum hatten die Beiden sorglos entsorgt.

Hidan war gerade damit beschäftigt die Kabel anzuschließen, während es sich Deidara mit der Fernbedienung auf dem Sofa bequem machte.

Doch plötzlich...

„Hidan. Deidara. Was um alles in der Welt, ist das hier!?“ Die erboste Stimme von Kakuzu drang zu den Beiden.

Die beiden Akatsukis drehten sich zu dem Besitzer der Stimme, welcher nicht allzu gut gelaunt, im Türrahmen zum Wohnzimmer stand.

„Wir dachten uns, es wird mal Zeit für eine neu Anschaffung“, war die einfache Antwort seitens Hidan.

„Kakuzu, bitte, der alte Fernseher war viel zu klein und mittlerweile einfach nur noch unbrauchbar“, meldete sich nun auch Deidara zu Wort.

Irgendwo draußen, lag der arme kleine alte Akatsuki Fernseher auf dem Schrottplatz und hustete eine Mottenkugel aus.

„Von welchem Geld habt ihr das bitte bezahlt?“, war die nächste Frage und Kakuzus Augen blitzten gefährlich auf.

Hidan und Deidara sahen sich an und meinten: „Also weißt du, das wollten wir dir eigentlich noch...“

„Von deinem Geld du alter gieriger Sack“, warf dann Hidan schließlich trocken ein.

Kakuzus linkes Auge begann bedrohlich zu zucken, er hob seine geballte Faust an, durch die man die weißen Knöchel sehen konnte und brüllte: „Ihr seid an meine Kasse gegangen? Was erlaubt ihr euch eigentlich!? Das ist mein verdammtes Geld und darüber horte nur Ich und sonst niemand hier, klar?“

Statt, wie man es eigentlich bei Kakuzu tun sollte, irgendwie kleinlaut nachzugeben, sich zu entschuldigen und zu versprechen, den Fernseher gegen Bares einzutauschen

und die alte Holzkiste wieder mit nachhause zu nehmen, die gerade ihren letzten Atemzug tätigte, bevor es in die Müllpresse ging; provozierte der gute Hidan fröhlich weiter.

Ein Streit entfachte zwischen den beiden Teampartnern.

Deidara versuchte die Gunst der Stunde zu nutzen und sich leise aus dem Staub zu machen, als ihn Kakuzu am Kragen zurückhielt.

„Und wo willst du hin, Blondchen?“, brüllte Hidan ihn an, schließlich war Deidara ja auch ein dringender Tatverdächtiger.

Der Blonde schluckte und sah Kakuzu aus großen blauen Augen an. Er wollte gerade etwas erwidern, als schon die nächste Person in das Zimmer schlitterte: „Deidara! Um Himmels willen, was fällt dir eigentlich ein?“

Ein ziemlich erboster Sasori stand vor eben diesem. In seinem Gesicht hatte sich überall Ruß verteilt und seine Haare standen ihm wirr vom Kopf.

Deidara musste grinsen.

„Grins nicht so blöd. Was fällt dir ein, deine „Kunst“ überall liegen zu lassen? Ich wollte gerade nur ein Handtuch aus unserem Schrank ziehen und plötzlich ging der Schrank, samt Handtuch in die Luft!“

Um seiner Aussage noch mehr Ausdruck zu verleihen, hielt der rothaarige Puppenspieler den letzten Aschefetzen eines Handtuches entgegen, ehe auch dieses schließlich in seiner Hand zerbröselte und auf den Teppich fiel.

Kakuzu bemerkte dies, ließ Deidara los und funkelte Sasori wütend an: „Nicht auf den teuren Teppich, was fällt dir eigentlich ein?“

Ein Streit, der biblische Ausmaße annahm, entfachte sich schließlich zwischen den Vieren.

Man konnte nur erahnen um was es ging, irgendwo fiel dann auch mal das ein oder andere etwas härtere Schimpfwort, während sich die zwei selbst ernannten Künstler um Deidas „nutzlose“ Kunst stritten.

„Was ist das hier denn schon wieder für ein Lärm?“

Die vier Akatsuki Mitglieder unterbrachen ihr Wortgefecht und blickten in die Richtung, aus der die tiefe Stimme ihres Anführers kam.

Pain stand ziemlich geschafft, in den Türrahmen gelehnt, vor ihnen. Die Streithähne sahen sich an und zeigten dann jemals mit den Fingern auf ihren Teampartner und sagten: „Er ist daran schuld!“

Pain seufzte genervt: „Schluss jetzt! Kakuzu, erzähl, was ist vorgefallen?“

Er glaubte wohl noch immer, dass Kakuzu einer der vernünftigeren ist und nur hier war, weil er schlichten wollte.

„Diese zwei Bälger haben mein hart erspartes genutzt um sich einen neuen Fernseher zu kaufen!“

„Einen neuen was...?“

Pain ging ins Wohnzimmer und betrachtete den aufgebauten LCD Curve Fernseher, dann drehte er sich zu den Anderen um und fragte: „Was ist mit dem Alten passiert?“

„Kakuzu ist doch immer so drauf“, sagte Hidan verwirrt.

„Nicht der Alte, ich meinte den Fernseher!“

„Ach so, der liegt auf dem Schrottplatz. Es war mal Zeit für was neues, wissen Sie,

Boss.“

Pain fasste sich an die Stirn. Diese Bande würde ihm noch den letzten Nerv rauben, falls sie es nicht schon längst getan haben. Der Orangehaarige seufzte erneut genervt auf und meinte: „Ganz ehrlich? Zahlt die Schulden bei Kakuzu irgendwie ab, der Fernseher darf hierbleiben, auch wenn ich den Alten sehr vermissen werde und nun; Geht bitte auf eure Zimmer!“

Damit wandte sich ihr Anführer von ihnen ab und ging schnellen Schrittes die Treppe hoch.

Angespannt lauschten die Vier ab wann die Tür zu Pains Zimmer zu fiel, nur um dann wieder angeregt zu diskutieren.

„Von mir siehst du keinen Cent!“

„Ich habe auch nichts anderes von dir erwartet, du verzogener Bengel!“

„Ich bin immer noch älter wie Barbie, also rede nicht so mit mir!“

„Ich kann dich hören Hidan, nenn mich nicht dauernd so!“

„Wir müssen wegen deiner Kunst echt noch mal reden, Deidara.“

„Was mischst du dich eigentlich ein, Püppchen?“

„Ich mische mich gar nicht ein!“

Die Diskussion hätte vermutlich ewig so weiter gehen können, doch Kakuzu war es leid sich auf das noch niedriger werdende Niveau herabzulassen, weshalb er schließlich auf sein Zimmer ging, um seinen Geld mit dem neuen Verlust nach zu zählen.

Auch Sasori wurde es schließlich zu Bunt und er ging nach oben, um endlich sein „Entspannungsbad“ zu nehmen, doch dann fiel dem Guten ein, dass er aus Holz war und entschied sich stattdessen für einen Abend im gemütlichen Bett mit einem guten Buch.

Übrig blieben dann nur noch Deidara und Hidan, welche wie bockige Kinder auf dem Sofa saßen und den Fernseher an schmolten, als wäre er die Quelle alles Übels, ehe sie schließlich auf dem Sofa einschliefen.

Mitten in der Nacht, legte sich ein bedrohlicher grüner Nebel über das Hauptquartier der Akatsuki, der Nebel kroch zielstrebig in die anvisierten Räume, verlief sich dabei offensichtlich einige Male, als er schließlich am Ziel ankam.

Er fuhr durch Sasori, Kakuzu und dann schließlich durch die Beiden, auf dem Sofa schlafenden, Akatsuki Mitglieder.

Nach getaner Arbeit, verzog sich der grüne Nebel zufrieden dahin zurück wo er schließlich herkam.

Pünktlich. Denn die ersten Sonnenstrahlen glitten durch das Fenster und kitzelten den Blonden und Grauhaarigen wach, als plötzlich ein entsetzter Schrei zu hören war, der sämtliche Vögel im Areal davon jagte.